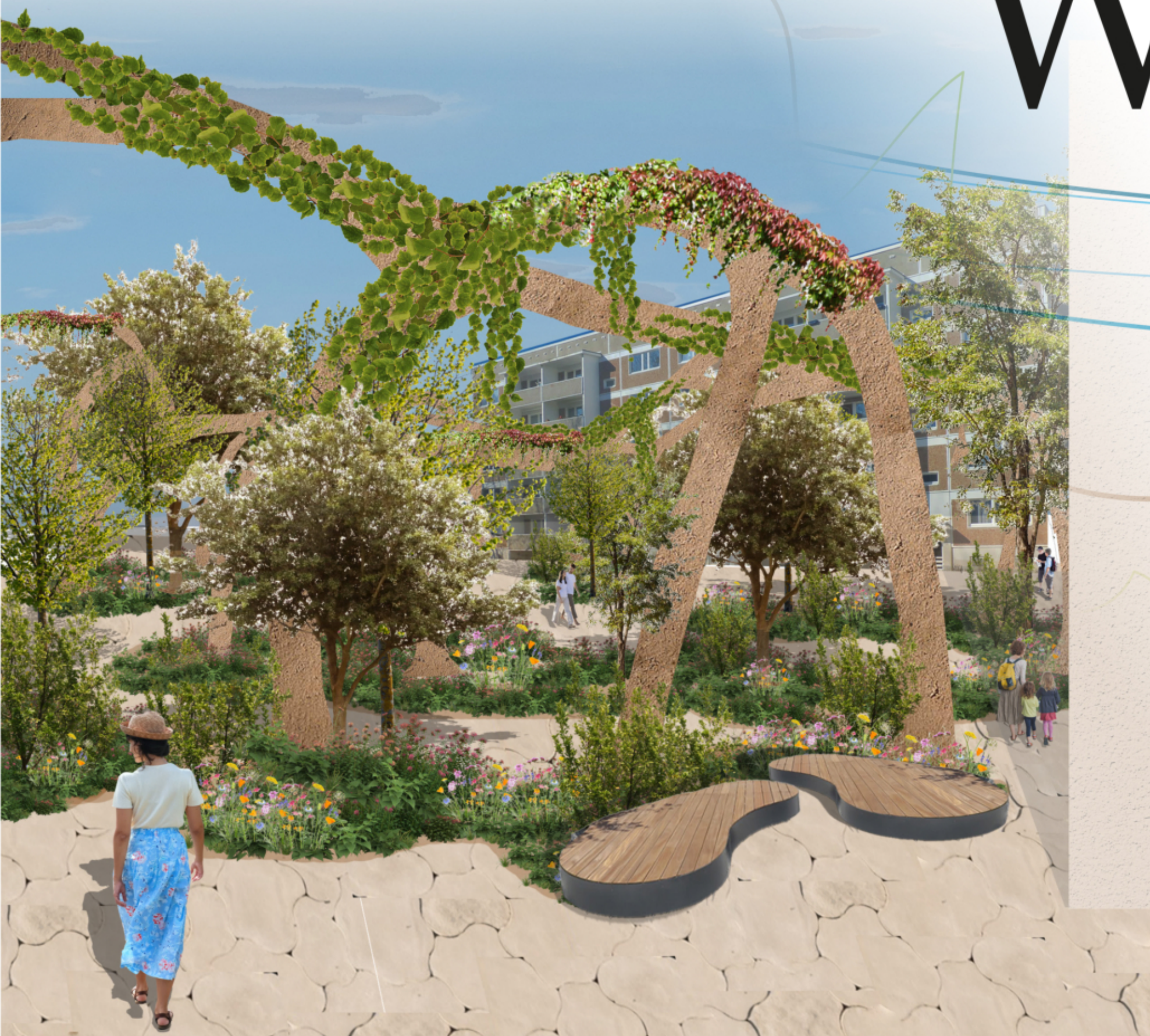


Windfang



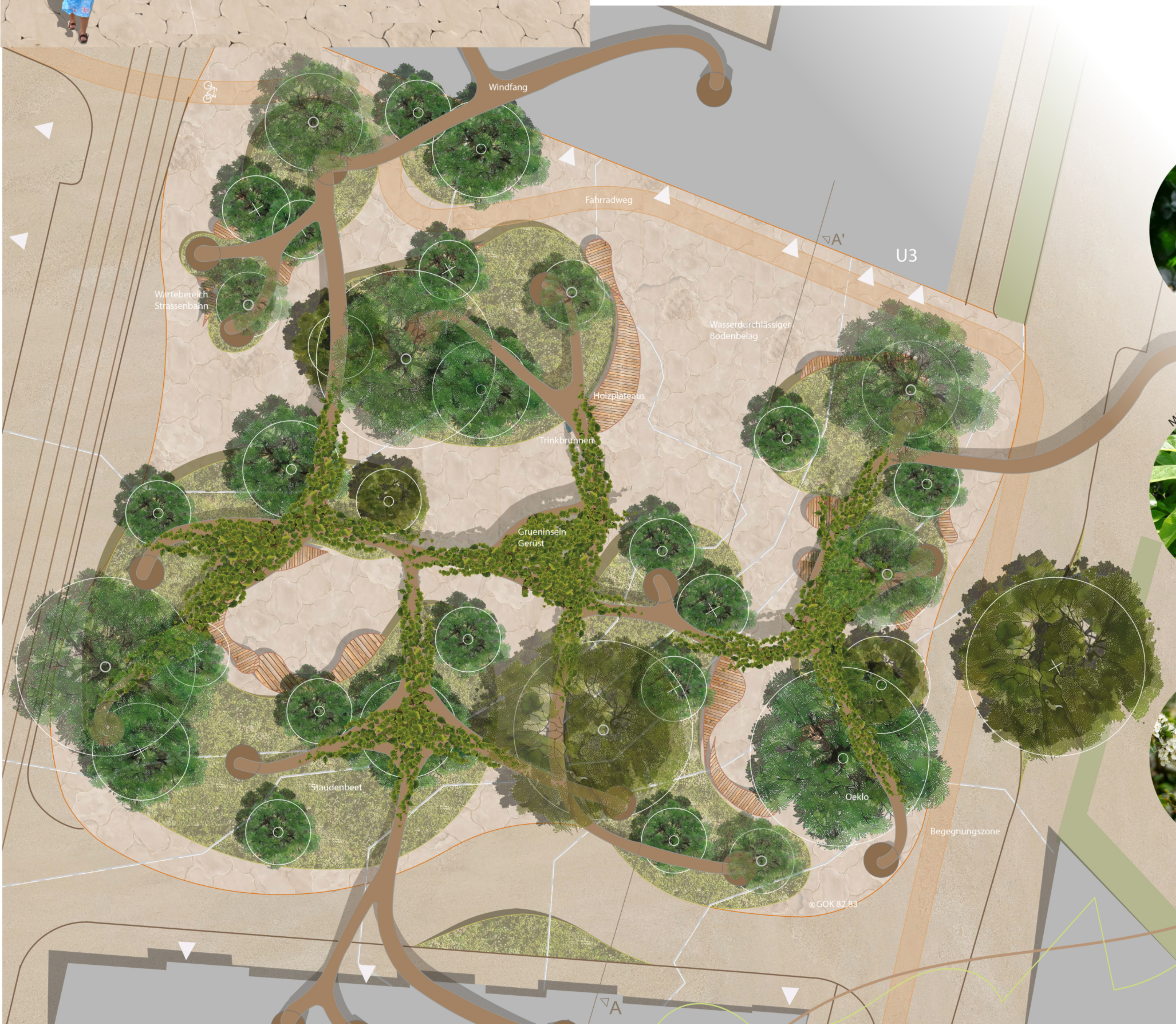
Die Idee für dieses Projekt entstand aus dem starken Wind in der Gegend und dem Wunsch nach einem **geschützten Ort**, der sowohl vor dem Wind als auch vor der Weite der offenen Fläche bewahrt. Gleichzeitig steht die Suche nach Natur innerhalb dieses Raumes im Mittelpunkt.

Diese **Natur** zeigt sich zwar im Hopfen, der sich unaufhaltsam am Baugerüst entlangwindet, doch allein ist sie zu klein und zu schwach, um den Menschen in diesem Raum zu halten und ihn vor dem Wind sowie den Blicken der Nachbarn zu schützen.

Aus diesen Eindrücken entwickelte sich der **Windfang**: ein Gerüst, das die umliegenden Gebäude optisch zurücktreten lässt, den **Wind aufhält** und ihn lediglich spielerisch in den darauf wachsenden Pflanzen weiterwirken lässt. Unterstützt wird diese Wirkung durch kleine Waldinseln, die den Wind zusätzlich abblocken und **geschützte Ruheoasen** schaffen. Gleichzeitig bieten sie der Fauna Rückzugsräume,

indem heimische Pflanzenarten Nahrung und Schutz bereitstellen.

Einige **Bestandsbäume** bleiben erhalten und werden durch neue Pflanzungen ergänzt, wodurch sich die grüne Struktur des Gebietes weiter verdichtet. Der Bodenbelag besteht aus einer ebenen Pflasterung, die eine **barrierefreie Nutzung** mit Fahrrädern, Kinderwagen und Rollstühlen ermöglicht und dennoch eine natürliche Versickerung des Regenwassers zulässt. **Geschwungene Holzpodeste** laden zum Verweilen ein und bieten durch ihre organische Form vielfältige Möglichkeiten zum Sitzen oder Liegen, allein oder in der Gruppe. Ergänzt wird die Gestaltung durch eine einfache, aber **funktionale Infrastruktur** mit einem Öklo und einem Trinkbrunnen, sodass der Ort als geschützte, ruhige und zugleich **naturnahe Aufenthaltsfläche** erlebbar wird.



Holunder 'Sambucus'



Mispel 'Mespilus germanica'



Weißdorn 'Crataegus'

